

## **RZ-Online Artikelarchiv vom 25.11.2006**

### **Europa kreativ kennen gelernt**

Mainzerinnen organisierten Jugendwettbewerb - Ergebnisse ausgestellt

MAINZ. Europa ist nicht nur die EU oder Diskussion über Haushalte und gescheiterte Abstimmungen, sondern ein buntes und kulturelles Miteinander: Das sollten Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren in diesem Sommer erfahren. Sie setzten sich in einem Kreativwettbewerb mit dem Thema Europa auseinander. Die Ergebnisse sind in einer Ausstellung in der Kirche der Evangelischen Studierenden-Gemeinde noch bis zum 31. Januar zu sehen sein. "Alles, was Menschen verbindet, hat bei uns einen Raum", sagt Ulrich Luig, Pfarrer der Gemeinde.

Initiatorinnen des Wettbewerbs waren Marion Klotz und Viola Heipertz-Saoudi. Beide sind ehrenamtliche "europeers", junge Menschen, die schon mit dem "EU-Programm Jugend" im europäischen Ausland waren und ihre Erfahrungen an andere Jugendliche weitergeben möchten.

"Wir haben 1000 Schulen im Rhein-Main-Gebiet angeschrieben und Aufrufe auf Internetseiten gestartet", erzählt Viola Heipertz-Saoudi. Rund 70 Einsendungen kamen zurück, darunter sogar Beiträge aus Tschechien, England und Österreich. "Die Einsendungen haben wir in verschiedene Kategorien unterteilt, in denen jeweils ein Sieger gekürt wurde. Leider haben wir keinen Beitrag von Mainzer Jugendlichen erhalten", so Heipertz-Saoudi weiter. Die Kategorien waren Musik, Literatur, Foto, Bild und Gemeinschaftswerk. Alle Beiträge wurden von einer Jury, bestehend aus einem Mainzer Literaturprofessor, einem Künstler, einem Musiker und einem Fotografen, bewertet.

Der 17-jährige Gewinner in der Kategorie Musik, Johannes Hellwig, hatte ein eigenes Lied komponiert und eingeschickt. Aus Österreich kam ein kurzer Trickfilm von einer siebten Schulklasse, der in der Kategorie Gemeinschaftswerk siegte. Zu gewinnen gab es unter anderem Bildungsreisegutscheine für Sprachreisen und Eintrittskarten für einen Freizeitpark.

"Zusätzlich zum Wettbewerb hatten wir noch einen Infostand in der Mainzer Innenstadt aufgebaut, an dem man sich über Auslandsaufenthalte informieren konnte. Wir haben jeden fotografiert und mit einem Faden auf einer Europakarte mit dem Land seiner Wahl verbunden", berichtet Heipertz-Saoudi. (sw)